

— Animateurin auf Norderney —



Zurück auf dem Festland: Valerie Drücker ist wieder in Gütersloh angekommen. Bild: Bojak



Mittagspause im Strandkorb: Auch das gehört zur Insel.



Burgenwettbewerb: Die Ferienkinder zeigten ihre Baukunst.



Riesenanndrang auf dem Kurplatz Norderney: Mehr als 100 Teilnehmer kamen zur Nachtwanderung.

Valerie Drücker macht Kinder im Urlaub glücklich

Von unserem Redaktionsmitglied REGINA BOJAK

Gütersloh (gl). Der Sommer ist fast vorbei. Trotzdem breitet sich ein Strahlen auf Valerie Drückers Gesicht aus, wenn jemand das Wort Norderney in den Mund nimmt. Zehn Wochen hat die 21-jährige Gütersloherin auf der Nordsee-Insel verbracht. Und dort nicht nur zahlreiche Ferienkinder glücklich gemacht, sondern offenbar auch sich selbst.

„Ich habe dort den Sommer über als Kinderanimateurin gearbeitet“, erzählt sie, wenige Tage nachdem sie nach Gütersloh zurückgekommen ist. Bereits zum zweiten Mal hat sie in den Sommerferien der Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen an sechs Tagen in der Woche ein abwechslungsreiches Programm für die Mädchen und Jungen auf die Beine gestellt, die mit ihren Familien Urlaub auf Norderney gemacht haben. Den Vertrag für das nächste Jahr hat sie bereits in der Tasche.

„Die Verantwortlichen der Verwaltung Staatsbad Norderney haben mich gefragt, ob ich 2018 wieder die Kinderanimation übernehmen will“, erzählt die junge Frau, die in Bielefeld Erziehungswissenschaften und Soziologie studiert. Sie habe sich Gedanken erbeten, weil noch nicht abzusehen sei, wie sich die Anforderungen fürs Studium entwickelten. Die Verwaltung habe ihr daraufhin versichert, dass man sich ganz nach ihr richten werde.

Im kommenden Sommer dürfen sich die Kinder also erneut auf Spiel und Spaß mit der Animateurin aus Gütersloh freuen. „Es war schon in diesem Sommer so, dass Kinder, die das Angebot im vergangenen Jahr genutzt haben, wieder zur Halle Kap Hoorn gekommen sind“, erzählt Valerie Drücker schmunzelnd. „Wir haben im Internet gesehen, dass du wieder da bist“, hätten die Kinder gesagt.

Um die Mädchen und Jungen an sechs Tagen pro Woche bei Laune zu halten, hat sich die Gütersloherin einiges einfallen lassen. Unter dem Motto „Partyspiele“ dürfen die Kinder Topfschlagen und sich beim Stop-Tanz vergnügen. Mit allem, „was man früher beim Kindergeburtstag gemacht hat“, habe sie an diesem Morgen die jungen Feriengäste unterhalten, erzählt Valerie Drücker. Beim „Spielezirkus“ an einem anderen Tag hätten sich sogar die Eltern der Ferienkinder im Teller-Jonglieren geübt.

Zusätzlich zum festen Programm am Morgen, macht Valerie Drücker den jungen Urlaubern auch an zwei bis drei Nachmittagen in der Woche ein spannendes Angebot – die Teilnahme an einem Surfkursus zum Beispiel, oder der Besuch im Norderneyer Klettergarten. „Dafür müssen die Eltern dann aber auch eine Gebühr zahlen“, erklärt die 21-Jährige. Die Angebote am Vormittag dürfen die Mädchen und Jungen kostenlos in Anspruch nehmen – als Service der Kurverwaltung für die Feriengäste.



Rutschball am Strand: Animateurin Valerie Drücker hat eine riesige Folie auf dem Sand auslegen lassen, so dass die Mädchen und Jungen nach Herzenslust über die nasse Bahn schlittern können. Bilder: (4) privat

Insel ist längst die zweite Heimat

Gütersloh (rebo). Als Kinderanimateurin auf Norderney arbeiten zu dürfen, ist für Valerie Drücker ein Glücksfall. „Ich fahre, seit ich drei Jahre alt bin, immer wieder auf die Insel“, erzählt sie. „Norderney ist für mich eine zweite Heimat.“

Vor zwei Jahren erfuhr Valerie Drücker von der Kinderanimation in den Ferien. „Ich habe bei der Kurverwaltung gefragt, ob ich mich für diese Aufgabe bewerben könne.“ Nach der positiven Antwort stellte Valerie Drücker ihre Unterlagen zusammen. Unter anderem die Bescheinigungen aus

dem Gütersloher St.-Elisabeth-Kindergarten. Dort hatte die junge Frau zweimal als Schülerin hospitiert. Das Fach Pädagogik als Leistungskursus im Abitur – das Valerie Drücker an der Janusz-Korczak-Schule abgelegt hat – dürfte dazu beigetragen haben, dass sich die Verwaltung entschloss, die Gütersloherin zu engagieren.

„Mir macht es einen Riesenspaß, mit Kindern zu arbeiten“, sagt Valerie Drücker. Als sich zur Nachtwanderung in diesem Jahr mehr als 60 Kinder und rund 40 Erwachsene am Treffpunkt auf

dem Kurplatz versammelten, habe sie sich zwar gefragt, wie viele es wohl noch würden. Aber auch diese Veranstaltung wurde unter ihrer Leitung zum Erfolg.

Die Frage, ob sie sich irgendwann ganz auf Norderney niederlassen will, beantwortet die junge Frau zögernd. „Ich werde das oft gefragt. Aber ich kann es nicht sicher sagen. Ich war zum Beispiel noch nie im Winter auf der Insel. Wer weiß, wie es dort ist, wenn es kalt, dunkel und windig ist, und kaum noch Feriengäste dort sind. Aber ausschließen will ich es nicht.“